Quelle: http://manuscripta.at/?ID=276
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

gvt dewe vñ stercher natvrliche wirme
vñ vertribet di vnnatvrlich hitze. Iz ist
gvt fvr den herzewen. vñ fvr den milz
siechtvm. vñ fvr die wazzersvht. vnd
fvr der leber siechtvm. vñ fvr den siechv
under hvffe. di erznie solt dv geben als
div chornel. So dv si gist als div chornel.
mit oximel so devnt si di materie. So dv
si leist als ein phlaster vf ein geswlst div
da ist von chalter vevht div zerget. Si
fvrbet wol alle wnden. vñ doch aller me
ist der ader. si ist gvt fvr den zantswerin.
Wil dv pavlinvm machen. so nim alen
einlef dragm vñ fvnfzehen chorn. seitvar
be costi nardi anacardi agarici corallii.
mirren armoniaci lerbovm pech galba
ni serapini opopanici consite rvbee storac
cis calamite vñ tv dar zv lerbovm pech
vñ corvmbriv vñ storacē vñ daz sinwelle
weirroch vñ consitam. da nach bedellivm
vñ mastich. daz sivde alles vnder ein and.
Wil dv wizzē wenne iz wol gesoten si so
wirf sin ein wenich vf einen marmel